



Laurie Cohen

Leo mag keine Mädchen

mit Bildern von Julie Litty

Michael Neugebauer 2013 • 28 Seiten • 13,95 • ab 6 • 978-3-86566-168-5

Leo ist in der Grundschule der klassische kleine Rabauke: Er tobt mit den anderen Jungs, macht Blödsinn und ärgert besonders gerne die Mädchen.

Die sind immer so langweilig und brav und es macht so viel Spaß ihnen an den Haaren zu ziehen oder sie mit Papierkügelchen zu bewerfen.

Doch eines Tages läuft ein ganz hübsches Mädchen über den Pausenhof und Leo kann den Blick kaum von ihr abwenden. Er findet sie so hübsch! In den nächsten Tagen schwirrt ihm ständig ihr Gesicht durch den Kopf und er kann sich auf nichts mehr konzentrieren. Er zieht viel zu leichte Jacken an, vergisst die Reifen von seinem Fahrrad aufzupumpen bevor er losfährt und kann sich im Unterricht nicht konzentrieren. Zum Glück kommt das Mädchen nach ein paar Tagen in seine Klasse und nachdem sich Matilda vorgestellt hat, ist Leo ganz sicher, dass Mädchen doch nicht so doof sind und sicher auch gute Freunde sein können.

Das Grundprinzip dieser kurzen Geschichte ist nicht neu: Jungs finden Mädchen lange Zeit irgendwie blöd und dann ändert sich plötzlich alles. Ich finde nur leider, dass das in diesem Buch nicht gut umgesetzt wurde. Leo findet die Mädchen so lange doof, bis er eines sieht, welches er hübsch findet, und schließt daraus, dass man auch mit Mädchen befreundet sein kann. Das ist mir viel zu platt und erklärt überhaupt nicht, dass Jungs und Mädchen Freunde sein können. Viel schöner wäre es gewesen, wenn ein Mädchen mit Fußball gespielt oder getobt hätte und dadurch seine Aufmerksamkeit geweckt würde. Aber nur weil ein Mädchen gut aussieht, heißt das nicht, dass sie nett ist und eine gute Freundin sein könnte.

Auch ist er in seinen Streichen mitunter ziemlich fies. Einem Mädchen die Zunge rausstrecken, okay. Aber ihr ein Beinchen stellen und dann lachen, wenn sie fällt, oder an den Haaren ziehen, finde ich ein wenig übertrieben und zu gewollt. Auch wenn Kinder oft gemein sind, muss man das nicht in einem Buch festhalten und als gegeben und in Ordnung hinnehmen. Die Illustrationen sind ganz nett, wobei mir eben einfach nicht gefällt, wie gemein die Jungs oft gucken und wie wehrlos die Mädchen dargestellt sind.

Alles in allem wirken die Ansichten irgendwie weltfremd und längst überholt. Ich würde keinem Kind dieses Buch empfehlen, da ich keinerlei Nutzen oder Botschaft in ihm sehe.